

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

- Betriebszweig Wasserversorgung Nassau

Zwischenbericht zum 15. August 2024

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 26. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 15. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2024 weist Erträge i. H. v. 2.176.700 € sowie Aufwendungen i. H. v. 2.262.700 € und somit einen Fehlbedarf i. H. v. 86.000 € aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2024	Ergebnis 15.08.2024	Differenz zum Ansatz	
	€	€	€ +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	2.082.700	1.941.273	-141.427	93,2
Aktiviert Eigenleistungen	85.000	10.227	-74.773	12,0
Sonstige Erträge	9.000	27.795	18.795	308,8
Gesamterträge	2.176.700	1.979.295	-197.405	90,9

Der hohe Erfüllungsgrad bei den Umsatzerlösen resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 15.8. bereits die Abschläge der Wasserentgelte (Grund- und Mengenpreise) für das gesamte Jahr 2024 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Im Vorjahr war ein Einbruch beim Wasserverkauf zu verzeichnen (langjähriges Mittel rd. 520.000 m³, Abgabe 2023 ca. 490.000 m³), der sich unter Berücksichtigung der Netzeinspeisung nicht abgezeichnet hatte. Die Werkleitung hat deshalb zum 31.7.2024 eine Zwischenablesung der in Nassau verbauten Funkzähler angeordnet. Die Hochrechnung der so unterjährig ermittelten Verbräuche lässt auf eine Abgabemenge von 490.000 –

500.000 m³ schließen, es scheint sich also in 2023 nicht um einen Einmaleffekt, sondern um einen Trend zum Wassersparen zu handeln. Da im Basisplan mit 520.000 m³ kalkuliert wurde, sind Mindererträge von mindestens 45.000 € zu erwarten. Bei den Grundpreisen, den Auflösungserträgen aus Ertragszuschüssen und den sonstigen Umsatzerlösen dürften die Ansätze in Summe erreicht werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden wegen einer Landeszuwendung für das in Aufstellung befindliche Wasserversorgungskonzept mindestens 15 T€ höher als veranschlagt ausfallen. Dafür dürften die Aktivierten Eigenleistungen aufgrund der Entwicklung im Vermögensplan um wenigstens 20 T€ unter den Ansätzen bleiben.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2024	Ergebnis 15.08.2024	Differenz zum Ansatz	
	€	€	€ +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	587.100	270.690	-316.410	46,1
Materialaufwand	617.500	362.899	-254.601	58,8
Abschreibungen	837.700	0	-837.700	0,0
Zinsen	86.000	57.975	-28.025	67,4
Sonstige Aufwendungen	134.400	71.920	-62.480	53,5
Gesamtaufwendungen	2.262.700	763.484	-1.499.216	33,7

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 31.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Darüber hinaus wurde die Umlage zur Kommunalbeamtenversorgungskasse zunächst in voller Höhe beim Betriebszweig Wasser Bad Ems verbucht. Insoweit ist der Erfüllungsgrad von nur 46% zwar nur bedingt aussagekräftig, trotzdem zeichnet sich insbesondere aufgrund der Langzeiterkrankung eines Bauhof-Mitarbeiters eine Unterschreitung des Personalkostenbudgets um ca. 35 T€ ab.

Beim Materialaufwand bewegen wir uns rechnerisch (nach 7 ½ Monaten 62,5%) knapp unter Soll, obwohl die Abschläge für den Strombezug bereits für das gesamte Jahr verbucht und die Energiekosten mit rd. 35% hier der größte Kostenfaktor sind. Allerdings fehlen auch noch Rechnungen, z. B. für Fremdwasserbezug, Wasseruntersuchungen und Mäharbeiten. Die Werkleitung geht derzeit beim Materialaufwand von einer Verbesserung i. H. v. 20 T€ aus, was sich aber durch ungeplante Reparaturen schnell ändern kann.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen (insbesondere Leitungssanierungen Hohe-Lay-Straße Nassau und Steinkopfstraße Attenhausen, Neubau Verbindungsleitung WAB Arbert – Nassau, neuer Pick-Up), werden Ansatzüberschreitungen von ca. 10 T€ zu verzeichnen sein.

Bei den Ansätzen für den Zinsaufwand ist eine Punktlandung zu erwarten.

Die Mittel bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) werden voraussichtlich nicht ganz ausreichen, hier ist mit Mehraufwand i. H. v. 10 T€ zu rechnen.

Insgesamt hofft die Werkleitung darauf, dass der im Plan ausgewiesene Fehlbedarf i. H. v. 86.000 € nicht bzw. nur unwesentlich (ca. 15 T€) überschritten wird. Da unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses 2023 (Fehlbetrag i. H. v. rd. 214.000 €) schon ein Verlustvortrag i. H. v. rd. 170 T€ entstehen wird, dürfte der Betriebszweig Wasserversorgung Nassau am Ende des Wirtschaftsjahres 2024 ein Defizit von voraussichtlich mindestens 250.000 € angesammelt haben.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2024 zu drei Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten u. a. Auftragsvergaben für die Wasserleitungsbauarbeiten in Dessighofen (K 10 Birkenstraße), Attenhausen (Bornstraße) und Singhofen (Brunnenstraße) sowie für die Beschaffung von zwei neuen Bauhof-Fahrzeugen.

IV. Ausblick

In seiner Dezember-Sitzung soll der Verbandsgemeinderat einheitliche Zusätzliche Vertragsbedingungen und Entgelte für das gesamte Verbandsgemeindegebiet beschließen. Sechs Jahre nach der Fusion existiert dann für den Bereich der Wasserversorgung nur noch ein Abrechnungsgebiet mit durchgängig gleichen Regelungen. Im Zeitraum September bis Dezember 2024 stehen außerdem die Beratung und Verabschiedung des Nachtragsplans für das Wirtschaftsjahr 2024 und des Wirtschaftsplanes 2025 an. Darüber hinaus erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 21. August 2024



Lukas Schneider
Technischer Werkleiter



Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter